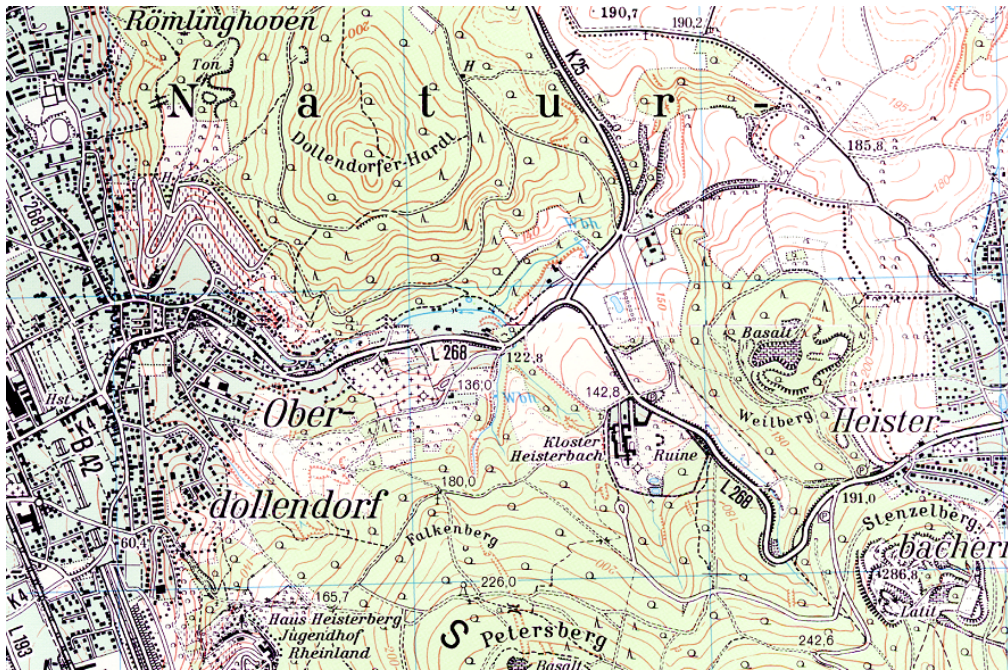


## 102 Wild-Tulpen am Kloster Heisterbacherrott



TK 5209 Siegburg, 5309 Königswinter

Anfahrt: Man fährt auf der B 42 von Bonn in Richtung Linz, nimmt die Abfahrt Oberdollendorf und folgt der Beschilderung nach Heisterbacherrott. Zwischen beiden Orten liegt das Kloster Heisterbach. Parkplatz auf der linken Straßenseite gegenüber dem Kloster. Man geht durch das Tor auf das Klostergelände nach halblinks zur Ruine des Chorbogens. Der Tulpenbestand befindet sich schräg links zwischen Ruine und Klostermauer.

Beste Jahreszeit: Ende März bis Mitte April.

Die Wild-Tulpe (*Tulipa sylvestris*) ist im Mittelmeergebiet heimisch. Seit dem 16. Jahrhundert ist sie in Mitteleuropa in Gärten und Parks gepflanzt worden und hat sich dort stellenweise gehalten. Lokal ist sie, besonders in Rheinhessen und im Elsass, in Weinbergen verwildert anzutreffen.



Wild-Tulpe  
(*Tulipa  
sylvestris*)

Eine kleine Population auf dem Gelände des Klosters Heisterbacherrott war akut vom Aussterben bedroht, bis unter der Federführung der Botanischen Gärten Bonn Zwiebeln von dort vermehrt und wieder ausgesetzt wurden, so dass sich der Bestand wieder erholen konnte. Er umfasste 2009 etwa 250 Pflanzen, von denen trotz der Beschattung etliche blühten. In manchen Jahren indes kommen die Pflanzen gar nicht zur Blüte.

Ein weiteres Vorkommen wurde an einem Weinberg am Jugendhof Rheinland oberhalb Niederdollendorf ausgesetzt. Dort hat der Landschaftsverband Rheinland in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Rhein-Sieg und den Botanischen Gärten typische „Weinbergsunkräuter“ in einem an alter Stelle wieder neu angelegtem Weinberg ausgepflanzt.